

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 44

Artikel: Arbeitslos
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753158>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

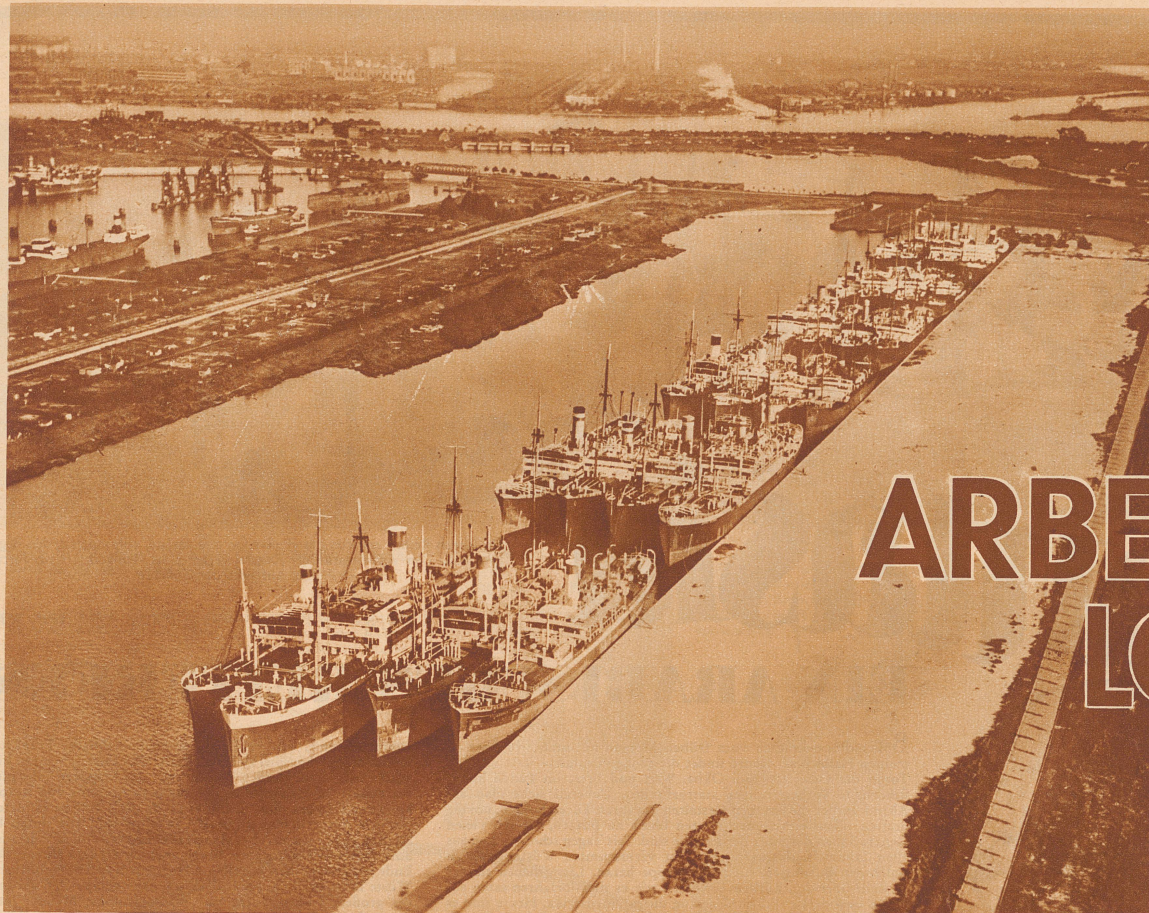
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ARBEITS LOS



Der Hamburger Hafen, einer der tätigsten, energiegeladesten, höchstorganisierten Flecken der bewohnten Erde, ist von der Weltkrise schwer getroffen. Ein großer Teil der Menschen, die früher arbeiteten, unternehmungslustige, intelligente Arbeiter, stehen am Hafen, an den Quais, in den Straßen herum, — arbeitslos. Ein großer Teil der mächtigen Schiffe, der großen Frachtdampfer, der Schleppkähne, der Ueberseeschiffe, die früher die Meere befuhren, liegen verflut und verankert im Hafen — arbeitslos. Lange Strecken lang das gleiche Bild: totenstille Schiffe und Schiffs- werften, in denen nicht gebaut wird. — Auch die anderen großen Häfen leiden schwer. Ein Vergleich der Net- toregistrierionen, die im ersten Halbjahr 1931 ankamen, ergibt gegenüber dem gleichen Zeitraum 1930 für Ham- burg ein Minus von 758,796 Tonnen, für Rot- terdam 1,177,510 Ton- nen und für Antwerpen 405,574 Tonnen. — Vor- läufig wird eher eine Verschlimmerung als eine Abnahme der Not erwartet; der einzige Trost liegt in der Ueber- legung, daß ein Zu- stand, der den Men- schen ihr Bestes, die schöpferische Tätigkeit, raubt, unmöglich an- dauern kann und in ab- sehbare Zeit ein Ende nehmen muß, — wie, wissen wir noch nicht.